

Ys  
1130



Biblioteka Uniwersytecka  
we Wrocławiu

Wratislaviana

Ys 1130

83523

BCOWT 1-3

Ys 1130  

---

1-3

IHS.  
**PATRES MIRABILES,**

Sæpè JCTÆ, nunquàm VICTÆ  
Societatis JESU.

\*\* \*\* \*  
\* \* \*

Das ist:

**LAUDES â CAPITULO.**

Schuldige

**Wob=Vhr=und Wand=Red**

Der

Fromen Gesellschaft JESU.

Am Fest=Tag

Des Heiligen Vaters

**JGNATI de Loyola,**

Stifters der Societät JESU.

Vor einer Volkreichen Versammlung in dem  
Oratorio des Kayserslichen Collegii Soc.

JESU

in der Stadt Breslau /

Vorgetragen durch

**Paulum Antonium Zimmer,**

Erz=Priestern und Pfarrern bey S. Nicola  
vor Breslau Anno 1694.

Cum Licentia Superiorum.

Breslau /

In der Baumannischen Erben Druckerey / druckt  
Johann Günther Röber / Factor. 1695.

**Neu=angebaueten Kirchen /**

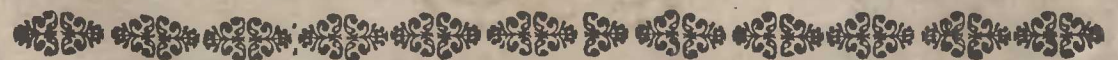
Einer sehr Volkreichen Versammlung /

Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes

Gottes=Haus / geschehenen Eingangs /

Im Jahr 1698.

Anzuschauen vorgestellt.



Schweidnitz /

Gedruckt bey Christian Mehn.



Ecce positus est hic in signum, cui contradicetur  
Luc. 2. ver. 34.

Siehe dieser ist gesetzt zu einem Zeichen / dem  
man widersprechen wird.

Gablart  
Luzo - Lelyon



**I**n Bosheit der Menschen / die von Tag  
zu Tage grösser wird / hat sie so sinn-reich gemacht in Er-  
findung unterschiedliche Mittel feste Gründe zu setzen ih-  
rem Verderben / daß man wol sagen kan: Die Gewons-  
heit ihrer Gottlosigkeit / und Abgötterey sey ihnen zur Natur worden.  
Nimmer heben sie die Augen auff gen Himmel als wann es donnert:  
Nimmer sehen sie die Sonn an / als wann sie verfinstert / und ma-  
chen sich / als wann sie Kinder der Erden wären / in ihren ertelen Ged-  
anken ein gebildetes Paradies: Von niemand anders wollen depen-  
diren / als von ihrem humor und Sinnen / oder von einem phanta-  
stischen Gott / den sie sich selber in ihrer Einbildung formiren und  
machen. Es giebt verfluchte Herzen / welche vom Himmel verlassen  
alle ihre Hoffnung verscharren in die Erde / (deren sie doch nur 7. Fuß  
zu ihrer letzten Vergnügung bedürffen:) und indem die Güte ihr We-  
sen erhaltet / ihre Bosheit hingegen gedencet die Ehre Gottes zu  
nagen / zu vernichten / nach der Lehre Machiavelli: Ita servendum  
DEO, ne offendatur Diabolus. So muß man Gott dienen / da-  
mit man den Teufel auch nicht beleidige: mit Critia, und Euripide  
zwar einen Gott glauben / aber nur ad humana commoda wegen  
zeitlichen Nutzens. Es gibt Abgöttische Diener ihres Lustens / erkennen  
keinen andern Gott / als die Wollust / richten sich ein Paradies zu in  
allen denen Ergößlichkeiten / die sie schmecken / umb keinen Schrecken in  
ihren Wollüsten zu fühlen / wolten lieber daß kein Gott wäre. Dañnehe-

ro fället solchen schwehr neben sich einen Gerechten zudulden: solcher muß  
dann von ihnen verneydet / verschwärget / verfeindet / und auffß erfinn-  
lichste verfolget werden: Quia contrarius est operibus, Sap. 2. Er  
ist ihren Wercken zuwider. Quomodo enim vir bonus est, qui im-  
probis amicus est? sagt Lacon apud Plutarchum, wie kan denn die-  
ser ein guter Mann seyn / der ein Freund der Gottlosen ist? Dieses  
Schrott ist auff dich gemünzt / Heiliger Vater Ignari, und deine fro-  
me Gefellen. Ey wie schwarz seynd doch bey iewiger Zeit die PP. Jesui-  
ten. Vor etlichen Jahren her in dieser Stadt Breslau schrie man ih-  
nen mit vollem Halse nach Schwarzfärber! Schwarzfärber! Nun  
hat sich ihr Handwerck gelegt. Nun finden sich viel hundert entgegen  
Schwarzfärber / welche sich bemühen diese frome Männer vor aller  
Welt schwarz zu färben: ja schwärzer als den Teufel selbst zu ma-  
chen; Dann ein Welcher sagt: Ich sehe lieber den Teuffel / als einen  
Jesuiten kommen. Das heist ja schwärzen / den Glanz ihres Ruhms  
und Glory / so ihnen gibt der Römische Bischoff Clemens VIII. der die  
Löbliche Societät JESU nennet dexterum brachium, ein rechten Arm  
der Kirch. Julius III. sagt / Es seye nichts in Jhr / was nicht Gott  
gefällig und heilig sey. Paulus III. Sie seye ein fruchtbarer Acker / ja  
der Geist Gottes. Wil geschweigen allhier jene Ehren-Titul / so Jhr  
gegeben Pius V. Gregorius XIII. & XIV. Paulus V. Was kan Lob-  
würdiger seyn / als da sich ein Römischer Kayser Ferdinandus II. ei-  
nen Sohn schreibe dieser frommen Gesellschaft JESU? Dennochen  
wie schwarz seynd diese Gefellen JESU! Jhr strenger Gehorsam wird  
blind / und tyrannisch / Jhre Geist-reiche Predigen werden Zunder  
zur Sedition und Aufruhr / Jhr Schulwesen ein Machiavellisch Werck  
genennet. Diesen aber schwarzen Schand-Fleck verzeih ich willig den  
tollen Rehern; Dann es glänzet diese Löbliche Societät wie ein hell-  
strahlende Sonne / damenhero kein Wunder / daß neydige Nacht-  
Eulen / und Reberische Fledermäuse ihre Mißgöñner seyn: Dann ja  
solchem Gefliegel-Werck das Licht eine Marter ist. Paulus verzuelt  
in dritten Himmel / da Er zuruck gedacht / daß noch viel seiner Apo-  
stolischen Lehre von Nöthen hätten / hat Himmel lassen Himmel seyn /  
kehrte auff Erden Seelen zu gewinnen. Ja wo auch die Welt ein End  
hat /

ters

II

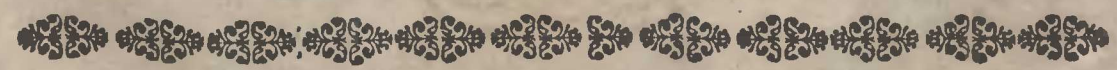
ens /

Jamen

u

## Neu=angebaueten Kirchen /

Einer sehr Volkreichen Versammlung /  
Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes  
Gottes-Haus / geschenehen Eingangs /  
Im Jahr 1698.  
Anzuschauen vorgestellet.



Schweidnitz /  
Gedruckt bey Christian Mehn.

hat/da hat der Jesuiten Eyster kein End. Was thun Sie nicht zu Peru, Pegu, zu Malaca, Maluco, zu Magor, Paliporz, zu Pacquin, Nancquin, zu Scaj, Scafaj, zu Calicut, in omni terra, wo Menschen schier nicht Menschen seyn / unersättlich Seelen suchen? Aber es jammert mich/das auch recht-Christ- gläubige diese PP. öftters Theils freventlich und böshafft/ theils unbedachtsam schwärzen: Da doch Sie in Ihnen nichts / als alles unsträfliches / aufferbauliches / und wunderfames bemerken. Ihr Nahmen heist wunderbarlich / vocabitur nomen ejus admirabilis, Jf. 9. v. 6. ihr Leben und Tod wunderbarlich. In Thebaide gab es Einsiedler: Einige wurden genennet Silentarii, trugen ein Steinlein im Munde/übten sich im Stillschweigen; Andere Ligati, gingen an einer Ketten nur so weit/als die Kette langete; Welche aber in solchen Übungen vollkommen waren/wurden genennet PATRES MIRABILES. Kleine Geduld! Wir werden bald Patres Mirabiles sehen. Jedoch ist eine gemeine Sage/ geht in der Keyß herumb: Es wird denen Patribus Societatis ergehen / wie den Tempel-Herren / primo saeculo intrabunt ut Vulpes, secundo regnabunt ut Leones, tertio expellentur ut Canes im ersten Jahr-Hundert einschleichen wie Füchse / im andern herrschen wie Löwen / im dritten wie die Hunde aufgetrieben werden. Das heist Gottlos Zigeunerisch propheceyen und wahr sagen! das heist die guten PP. Jesuiten schwarz färben! Ich habe kein Mitleiden mit Ihnen / Sie seynd gesetzt zum Zeichen / also muß Ihnen widersprochen werden.

Wil derowegen heut erweisen/und verweisen die falsche Schwärze der böshafften Schwarz-Färber / denen Schmahern die kennliche Schmah-Karten mit einem wahren Ehrlichen Contra-Labelt hinwerffen / in denen verlogenen Dreyen Jahr-Altern ihnen Annam Climactericum, das Fatal Jahr nach dem unvermeidenden Circul der forchtamen / strengen Ewigkeit zeigen / auß selben Saeculis ihr Schalt-Jahr deuten / indem ich die Zeichen Ihrer Gottseeligkeit in ingressu, progressu. & egressu des in die Welt Ein- Fort- und Ausgang erzehlen werd / in unverruckter Anmerckung / das gleich wie die Sonn mit keinem Pfeil / eben also die Löbliche Societät mit dem vergiftten Zungen-Pfeil niemahln empfindlich kan verletzt werden

den. Also / also muß Sie geißet werden! Der Nahmen bringts mit sich IGNATIUS XAVERIUS anag. GAVISI SUNT VEXARI. Was Hieronymus von der gangen Kirchen sagt / das werde ich heut sagen von dieser Gesellschaft JESU; Wo Sie nicht / wie die Hunde / wil vertrieben werden. Persecutionibus crevit, martyrio coronata est: So muß Sie leyden/so muß Sie wachsen / so muß Sie gekrönet werden.

Ecce positus est hic in Signum, cui contradicetur.  
Luc. 2. v. 34.

Siehe dieser ist gesetzt zum Zeichen / dem man widersprechen wird.

**JHESUS JESUS** der lebendige Gottes Sohn ist der wahre Stifter dieser Gesellschaft / massen Ihn darvor erkennt / und bekennet der Heylige Vater Ignatius selbst: Dann Sie Jesuiten, nicht aber Ignatiani wollen genennet werden. Nun dieser Heylige / aller Heiligen / Stifter JESUS, positus est in signum Orbi, id est: Miraculum juxta Evthymium & Janzenium, ist gesetzt zu einem Zeichen der Welt / das ist: Zu einem Wunder: Warhafftig in portentum Israel, Jsaia 8. zum Wunder in Israel. Er ist gesetzt zum Zeichen / das ist: Vexillum, also wil Chrysostoms und Theophilactus, zu einem Fahne / als Er am Creutz hange. Da / da hat Er das Blut-Fahne aufgesteckt; Stat in lignum, Jsaia 9. zum Zeichen. Der Hebraische Text hat: vexillam, Er hat ein Fahne aufgericht / und dieses Fahne hat die Göttliche Gerechtigkeit über die armen Sünder geschwungen. Ecce signum! Er steht vom Thron seiner Majestät auff / legt seine Kron zu den Füßen des Vaters / zeucht das Kleid der Unsterblichkeit auß / legt den Lumpen der Menschheit an / kommt vom Himmel herab / wird geboben verächtlich in Bethlehem unweit den Mauern Jerusalem in einem offenen / kalten / stinkenden Stall / unter dem Vieh zwischen Ochß und Esel. Ecce positus est

ters

II

,

n

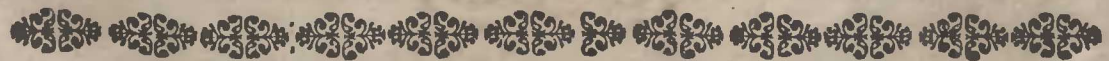
ens/

Jamen

u

## Neu-angebaueten Kirchen/

Einer sehr Volkreichen Versammlung /  
Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes  
Gottes-Haus / geschenehen Eingangs /  
Im Jahr 1698.  
Anzuschauen vorgestellet.



Schweidnitz /  
Gedruckt bey Christian Oeltn.

est hic in miraculum, dieser ist gesetzt zu einem Wunder. Als Er erwachsen war / unter uns Menschen wandlete / rathete Er / daß man dem Kaiser das Seinige gebe / Matth. 22. Da man Ihn wil zum König machen / floh Er abermahl auff den Berg Er selbst allein. Joan. 6. Ecce signum! Siehe Wunder! Er kam den Frieden zwischen GOTZ und den Menschen zu stifften / heilte bressbafte / blinde / taube / und alle Krancken / triebe Teuffel auß / weckte Todte auff / überall liesse Er unendliche Güte sehen: Virtus enim de illo exibat, & sanabat omnes, Matth. 11. Es ging eine Krafft von Ihm auß / und machte sie alle gesund. Was Zeichen / und Wunder! Positus est in Signum, cui contradicetur. Diesem muß widersprochen werden. Folget Contradictio. Christus Iesus kommt in sein Eigenthum / und die Welt nimmt Ihn nicht auff; wird angeklagt / Er verbitte dem Kaiser Tribut zu geben / werffe sich zum Könige auff: sey ein Stöhrer des Friedens / geneigt zur Sedition, und Aufruhr / sey ein Fresser / und Sauffer / Teuffels-Dammer durch Belzebub den Fürsten aller Teuffeln. Ecce Contradictio! Siehe so muß dem Sohn Gottes widersprochen werden! Zu Liebe der Menschen hat Er die Gottheit mit der Menschheit also verknüpft / daß Gott Mensch / und der Mensch Gott worden; Davor schläget man Ihn nackend und bloß an einen Galgen-Baum; In der Krippen siehet man Ihn licht-heisse Thränen vergießen: im Todt hört man Ihn am Galgen kläglich ruffen: in dem offenen stinkenden Stall liegt Er ganz nackend und bloß zwischen zweyen Thieren / Ochsen und Esel: auff dem Berg Calvari auff einer Schindergruben voller Galgen und Räder / voller todter äffer / todter Gerüpp und Weiner / auff dem Begräbniß der Mörder nackend und bloß / mehr gleicher einem geschindeten Hund oder Vieh / dem man die Haut abgezogen / stirbt dort zwischen zweyen Lotter-Buben: sein Nahm zum höchsten Schimpff wird an Galgen geschlagen. O Erschröckliche Contradictio! So wird IESU widersprochen! Sonn und Mond verbleichen / der ganze Erd-Ereis wird verfinstert / die Felsen zerspalten / die Erde sambt ihrem Ingeveid erzittert / der Vorhang des Tempels zerreißt von oben herab / die Todten gehen hervor / es trauern alle Elementen / als wol-

wolten Sie zu Grund gehen mit dem im sterblichen Leib lebendenn unsterblichen Erschöpffer. Ecce Signum! Siehe Wunder! cui contradicetur, diesem wird man widersprechen: Bist du Gottes Sohn steig herab. Siehe Er rufft Eliam. hat andern geholfen / kan Ihn selber nicht helfen. Vah! qui destruis Templum &c. Bist du Gottes Sohn hilf dir selber / verflucht dieser Galgen-Schwängel / der am Holz hanget. Also / also hat man widersprochen dem warhafftigen Gottes-Sohn IESU dem gekreuzigten!

Siehe allerliebste Societät JESU! dergestalten ergehts deinem Stifter / Er hängt am Galgen mit seinem allerheiligsten Nahmen / da Er zum Zeichen und Wunder der Welt worden / hat doch diesem grossen Wunder so grob und unermäßlich müssen widersprochen werden; Sol es dir besser ergehen auff Erden / als es Ihm ergangen? In seiner Geburth waren seine Gefellen Ochß und Esel im Stall zu Bethlehem: Im Tode waren seine Gefellen zwey abscheulich schwarze Mörder auff dem Berge Calvaria vor Jerusalem. Ihr gutte PP. auß der Gesellschaft JESU, so Euch die Welt mit Streichen / wie Ochß und Esel schmichret / so gedencket / daß Ihr im Stall zu JESU Eurem Stifter gehöret: Dann Ihr seidts seine Gefellen: Wird man Euch plagen / ja an den Galgen schlagen / Ihr gehört mit IESU Eurem Stifter an den Galgen / dann Ihr seidts seine Gefellen: Discipulus non est super Magistrum, Ihr seydts nicht besser / denn Euer Stifter.

Der Erste auß dieser Gesellschaft JESU / IGNATIUS de LOYOLA levavit signum in nationes Italicis 11 erhebt den Panier / das Zeichen auß unter die Vöcker mit 9. Gefellen / in dem Nahmen JESU, legt darzu den Grund-Stein dieses Wunders in grosser Armuth / wahrer Liebe / vollkommener Weißheit / auß den Hölen und Klippen rufft die Herden zum Evangelio / fesselt die Wilden durch freundlichen Gewalt / führet freywillig gefangen Könige mit ihren Vöckern zu dem Lichte des Glaubens. Ecce positus est hic in signum! Siehe dieser ist gesetzt zum Zeichen! Diese wenige breiten das Evangelium also auß / daß an Ihnen die Worte des Propheten erfüllet: Volabunt in humeros Philistin, per mare simul prædabuntur filios Orientis, Italicis

ters

II

,

n

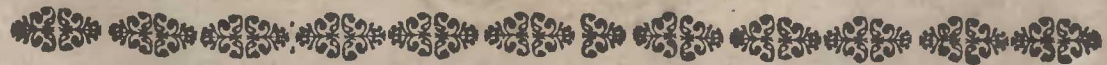
ens /

Jamen

u

## Neu=angebaueten Kirchen /

Einer sehr Volkreichen Versammlung /  
Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes  
Gottes-Haus / geschenehen Eingangs /  
Im Jahr 1698.  
Anzuschauen vorgestellt.



Schweidnitz /  
Gedruckt bey Christian Oelm.

Isaia 11. Sie werden durchs Meer den Phylister auff die Achseln fliegen/ und werden die Kinder im Auffgang zugleich berauben. Hugo Card legt also auß: volabunt, Sie werden fliegen schnell wie die Apostel. in humeros, auff die Achseln/ selbige dem Joch Christi zu bügen. per mare, durch Creuz und Trübsaal. Filios Orientis, die Kinder des Auffgangs/ das ist: Christi; laut jenem Visitans visitavit nos oriens ex alto, Luc. 1. Er hat uns heimgesucht der Auffgang auß der Höhe; Bishero Hugo Card. Siehe Ignatius ist gesetzt zum Wunder! und siehe bald gehet ein neues Zeichen auß/ Xaverius ein Gesell Ignatii, laufft in die Neue Welt/ und fängt lauter Wunder an/ Predigt den Nahmen JESU allda/ und siehe Wunder/ da kommen wilde Völcker Paravæ, Jay, Malaj, Asseni, Mindanaj, Molutii, und diese neigen ihr Haupt/ bügen ihre Knie zu diesem Nahmen: richtet das Zeichen des Heiligen Creuzes auß/ und es kommen wilde Völcker Meliaporii, Cochini, Goæ, Amboini, Malabares, Malacenses, zeichnen ihre Stirn mit diesem Zeichen: Er predigt Christum den gekreuzigten/ und es lauffen diesem Heiligen Schall zu Maurica, Ternate, Travancoris, Manaris, Cambaja, Sailanum, Ifanapatania, Coromandenum, ganze Städte/ Insuln und Königreiche bekennen Christum/ widersagen dem Teuffel. Ein einziger Xaverius durchlaufft 66. Königreiche in Japonia, 5000. grosse Städte in India, mit dem Stab in der Hand sack- voll Vertrauen auß/ wirfft zu Boden 4000. Gößen-Tempel/ bauet allein in Travancoride 20. Gottes-Häuser/ in Ora Piscarida 40. befehret zum wahren Glauben 14. König in India/ und in Japonia, 6. Könige/ 200. Königliche Enckel in China, 10. Könige in Aethiopia, 8. Könige in Abassaja, 38. Königliche Gemahlin; Wo bleiben Pringen/ Princessin/ wo andere? Ecce Signum! Siehe Wunder! Ich schreye hier mit Paulo ad Colofs. am 2. Cap. am 15. v. expolians Principatus, & potestates traduxit confidenter palam triumphans in semetipso. Er hat die Fürstenthümer/ und Herrschafften beraubet/ hat sie kühnlich daher geführt/ und öffentlich in Jhm selbst einen Triumph über sie gehalten. Welches Reich/ welches Volk? Qui se abscondat  
à co-

à calore ejus, Psal. 15 welches nicht eine Probe hat dieser Seelen-Eyferer; jedoch wil sie nur Minima Societas, die wenigste/ die mindeste benahmset werden. Ist das nicht Wunder? in tanta Sapientia tanta humilitas! in einer so grossen Weisheit/eine so grosse Demuth! Von dem Buch der Weisheit libro exercitiorum Sc. Ignatii kan ich nichts sagen/sattsam deutet der Titel/den ich Jhm gebe in Warheit Liber generatidnis, oder Palingenesis, ein Buch der Neuen Wiedergeburt. Bishero lauter Zeichen und Wunder. Worauff nun folgt die Contradictio, es muß Jhm widersprochen werden. Die böse Welt kunte länger den Glanz/die Glori nicht vertragen: mußte derowegen von ihrem Wutt der erste auß dieser Gesellschaft JESU/ Ignatius de Loyla mit Eisen und Band/ Schmach und Kerker auch zu Rom und Venedig beleet werden. Ecce Contradictio! Ja so gar der Teuffel/ der sonst mit allen sich verträgt/ kan sich gar nicht mit Ignatio, und den Seinigen vertragen/wie er selbst auß den Besessenen beandt/ teste Belizario Lib. 1. Tract. 1. Cap. 4. Das ist ein Teuffliche Contradictio. Hier wil ich schweigen/ was Melch: Canus, und Joan: Siliceus von Stand und Würde wider die auffgegangene Lößliche Societat geheget; auß ihre Wunder trieb eine Verfolgung die andere/ eine Contradiction die andere/ auß Frankreich heraus/ auß Siebenbürgen heraus/ auß Ungarn heraus gestossen; Es kam doch nur endlich heraus auß aller dieser Verfolgung: Justus premitur, non supprimitur, der Gerechte kan wohl gedruckt/ nicht aber unterdruckt werden. Sie erfuhren/ was jener Heyd Lucius Qvinctius Cincinnatus apud Livium decade 1. Lib. 3. sagte: Nescio quo facto magis bellantes, quam pacati propitios habeamus Deos. Wie dann bald der König in Frankreich im Parlament öffentlich vor diese Exulanten perorirt, wie bezeuget Gretscherus in Lixivio, Petrus Matthaus in Henrico IV. Lib. 3. Drauff folgte wiederumb eine frische/ blutige Contradictio; Der Lohn ihrer Gefahren und Arbeiten solt allein der Tod seyn/ dann die arge Welt wüttete in Sie mit Galgen und Rad/ Feuer und Brandt/ in Aethiopia, Brasilia, Florida, Mexico, Paraquaria geht Sengen und Brennen an. Carolus Spinola, und P. Camillus auß den Flammen seynd danckbar der un-  
danck-

ters

II

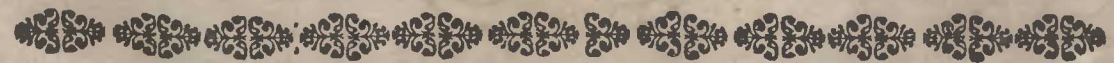
ens/

Jamen

u

## Neu=angebaueten Kirchen/

Einer sehr Volkreichen Versammlung /  
Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes  
Gottes-Haus / geschenehen Eingangs /  
Im Jahr 1698.  
Anzuschauen vorgestellt.



Schweidnitz /  
Gedruckt bey Christian Oeln.

danckbaren Welt. Die liebe Societat JESU ist gekleidet wie ihr Stifter und Bräutigam Cantic. 5. candidus & rubicundus Purpur-roth/ vom Blut ihrer Marter/ weiß mit dem Kleide der Unschuld/ gestickt mit goldenen Göttlichen Gnaden angethan. Laverunt stolas suas in sanguine Agni Apoc. 7 Sie haben ihre Kleider in dem Blute des Lammes gewaschen. Ey wie schön gleich im Eingang dieser Welt ist diese Gesellschaft roth und weiß gekleidet! Ach wie hat genuet diese Contradictio! Ey wie herrlich wird sie in progressu werden! Gregorius VII. noch ein Knabe lasse einmahl Späne/ setze selbige Buchstaben-weiß zusammen/ jedoch der Buchstaben damals unkündig/ daß dieser Versus heraus kam: Dominabitur a mari usque ad mare. Seine Herrschaft wird sich von einem Meer zu dem andern erstrecken; Das war eine Vordeutung seines künftigen Gewalts. Also Baronius in Annum Christi 1071. Es weist der Finger der Göttlichen Providenz auff Ignatium, und seine Gefellen/ in ingressu, wie sie zu Wasser und Land in Krafft Gottes das wahre Licht des Glaubens/ (denn der Geist Gottes ist in Ihnen) ausbreiten werden. Musse also notwendig granum cadens in terram, das edele Weizen-Körnlein ersterben/ auff daß es solche Frucht brächte. Nun heist das ut vulpes, wie die Füchß einschleichen? Derowegen pack dich du Teuffels-Brutt mit deiner losen Schmah-Geschen.

Wir haben gehört die Zeichen und Wunder der auffgehenden Societat/ drauff die vielfältige Contradiction, was ihnen Leids von der Bosheit begegnet. So wollen wir Sie nun auch in progressu als eine tausendfältig-Fruchtbringende Gesellschaft betrachten. Fallet mir daher bald in die Augen Ihr grosser Eysen in praedicando, docendo, & converlando, in Predigen/ unverdrossene Müß im Lehren/ und Ihr gefährlicher Menschen-Wandel. O wie viel Blut-arme Eltern seynd Ihnen mit Danck ewig verpflichtet/ daß ihre Söhne Fürsten und Herren/ Bischöff/ und Erb-Bischöffe/ vortrefliche Staats-Männer/ andere Gelehrte/ frome und heilige Männer worden! O wie viel Clöster seynd ebenmäßigen Danck schuldig/ die nun mit wohlgezogenen Subjectis angefüllet! Ich weiß zwar hier den Einwurff; aber kurz darauff: Haben doch den Hobel am ersten dran gesetzt diese PP. Mirabiles. Es struzen die

die Bibliotheken von Ihrem Schweiß und Arbeit. Ein Franciscus Suarez. lehret 40/ ein Gabriel Vasquez 30. Jahr die Heilige Schrift. ein Joannes Bonifacius 40/ ein Melchior Cerda 30. Jahr die kleine Schul. O was süß und sauer/ O welchen Lustath haben diese PP. nicht müssen dulden! Thomas Sanchez ob seiner Gelehrtheit wird von Clemente VIII ein Engel genennet. Joannes Maldonatus lehret in Paris mit Preis aller Lehrer/ und hatte Bischöff und Aebte zu Discipeln. Jacobus Laurius im Concilio zu Trident versectet das grosse Geheimnis der ohne Erb-Sünd empfangenen allerheiligsten Jungfrauen MARIAE. Joannes Leonius stiftet die Brüderschaften. Was sel ich von ihrem Predigt-Eyser sagen/ welche ein Trost der Fromen/ ein Schröcken der Bösen seynd? P. Joannes Ramirius durch ein einzige Predigt auß 30. geilen Weibern befehret 22. zu Erkänntnis ihrer Sünd und Busfertigkeit des Lebens. Die wahre Streitende Kirche versecten mit un wiederleglichen Schrifften/ Canisius, Bossevinus, Jacobus Gretsherus, Gregorius de Valentia, Edmundus Campianus, Nicolaus Serrarius, Becanus, Cottonus, Scribanus, Robertus Pellarminus. Ecce Signum in tanta Sapientia, tanta humilitas! Es hat diesen Patribus der Heilige Vater Ignatius ein scharffe Currende gegeben/ daß ob schon einer ein ORACULUM, jedoch von keinem der seinigen Reverendissimus, Ihr Hochwürden genennet darff werden. In ihrer hohen Classe ist weder Doctor Jubilatus, weder Pater Immediatus zu hören. O wie behutsam ist Ihr Wandel mit den Menschen! mit Christlicher Seelen-Liebe begegnen Sie Huren und Raben/ mit höchstem Mitleyden suchen Sie zwistige und unglückliche Eheleute zu versöhnen; Liegt einer in Band und Eisen/ bemühen sich solche aufzulösen; Wird einer zum Tode verdammt/ da bald auff der Versen nach dem Stad-Richter hinein/ bey Tag und Nacht selbigen zur Busfertigkeit hier zeitlich der Justiz geduldig zu ergeben embsig bemühen. Galgen und Räder bezeugen Ihre Seelen-Liebe. O was strenges Sorgen zeugen Sie nicht bey den Verstockten/ die keine Fühle in Ihrem Gewissen mehr spühren/ und allbereit des Teuffels seyn/ selbige auß dem verdammten Stand zu reissen! O wie mitleydend wischen Sie die bitteren Thränen von den Wangen der betrubten und verlassenen Wittiben und Wayfen/ und anderen armen!

B ij

Mit

ters

II

n

ens/

Jamen

iu

## Neu=angebaueten Kirchen/

Einer sehr Volkreichen Versammlung /  
Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes  
Gottes-Haus / geschenehen Eingangs /  
Im Jahr 1698.  
Anzuschauen vorgestellt.



Schreibnitz /  
Gedruckt bey Christian Oeln.



Mit was vor Liebe thun Sie den Kranken Tag und Nacht auffwarten!  
Daf auch die Keher in dieser Stadt Breslau nun nicht mehr fragen:  
Warumb diese PP. also oft die Gassen auff- und ablauffen? Von der  
Liebe in Pest-Zeit kan ich nicht genugsam sagen: Ich bin ein Zeuge/daf  
Sie der Zeit umb dieses Liebes-Werck geeyfert/ und in dem/ mir be-  
kandten/ Lazaret bey 10. bis 11. einer nach dem andern begraben liegen.  
Diese liebe Societät ist wahrhaftig victima Charitatis, ein rechtes Lie-  
bes-Opfer; Kan sich mit Paulo billich trösten: plus omnibus labo-  
ravi. Ich hab mehr denn alle andere gearbeitet.

Von der Arbeit schreite ich zur Tugend; erstaune ob Ihrem strengen  
Gehorsam: Und weilich darob stumm worden/ so mahl ich in einem  
Symbolo den Ball in einer Hand/ mit der Weyschrift: Quocunque  
lubet. Wohins gefällt. Gegen Ihre Armuth hör ich einen Einwurff;  
Kurz aber darwieder/frage: Wer jemahlen hat einen auß dieser Ge-  
sellschaft von 2. bis 3. Ducaten/eigenthümlich begüttert gesehen; Oder  
welcher Blutsfreund hat was dergleichen von einem empfangen! Ent-  
werffe daher selbige in einem Sinn-Bild: mahle einen hohen von auf-  
sen kahlen Berg/innen voller Gold/ unten das Lemma: Sinu pretiosa  
recondit, Inwendig voller Gold. Ihre Liebe wirfft Flammen her-  
aus/ gleich dem Berge Aetna. Ihre Englische Keuschheit wird von  
mir in diesem Sinn-Bild entworfen: Rubus ardens incombustus, ein  
brennender/ doch unverbrennender Dorn-Busch. Merckt auch  
nur das geringste diese keusche Lehr-Mutter von den ihrigen widriges/  
sticht Sie behänd den Unflath ab/wirfft das Gespüch durch den Canal  
hinauß. Societas JESU, Verwechslungs-weise der Buchstaben:  
Vitiola feces. Wo bleibt Ihre verständige Regierung/Ihre Mühsa-  
me Missiones ins frembde Land/Ihr unerhörte Liebe gegen die Ver-  
folger/ denen Sie nicht allein weiß willig zu verzeihen/ nicht allein zu  
dienen/ sondern auch vor Sie zu bitten. Es wütte die Welt in Sie  
mit Teufel und Tod/Höll und Brandt/ wie geduldig Sie alles dies-  
es würde leyden/ ebenmäßig alles verzeihen. Ecce Signum! Siehe  
Wunder! in tanta Conversatione tanta Sanctitas, in tanta perfe-  
cutione tanta Charitas! In einem so gefährlichen Wandel eine so gros-  
se Heyligkeit/ in einer so grossen Verfolgung eine so grosse Liebe! Ihre  
tessera

tessera wirfft alles zu Boden/acht alles nichts: Dann achtet alles zu  
größerer Ehre Gottes. Folget nun wohl eine schmerzliche Contra-  
diction! Zu Ihrem Lohn bekommt Sie lauter Callians-Griffel; Die-  
ser heylige Callianus (wie bekandt) ist von seinen Schülern auff Befehl  
des Tyrannes mit Griffeln zu Tode gestochen worden. Die da weyland  
Schüller waren/und die Suppen bey der Kuchel frassen/und sonst et-  
wan Tag-Löhner/Lauffer/oder Land-Bothen abgeben/ oder ein anders  
vile genus vitæ erwählen müsten/ durch Sie aber auffkommen/ solche  
schärffen die Griffel in Sie. Ecce! durch den Griffel Contradictio,  
auch So muß Ihr widersprochen werden. Ist daher bey dergleichen  
Kuchel-Jungen (so dann nun die allerargsten) keines Dankes zu ge-  
dencken/ und als schmutzige Schmah-Goschen all ihr Thun übel  
auflegen/ und deuten. Venit Joannes neque manducans neque bi-  
bens, sagt der Evangelist/ Joannes ist kommen hat weder ges-  
sen noch getruncken. Diesem haben einige strenge Ordens-Personen  
gefolget; Und was sagt man von Ihm? dæmonium habet Er hat den  
Teuffel. Des Menschen Sohn ist kommen/der isset und trincket.  
Es ist die Gesellschaft JESU kommen/mit Speise und Kleidung zur  
Nothdurfft versehen. Des Menschen Sohn ist ein Gresser/Wein-  
säufer: Da heist es: Ey wie delicat lebt diese Societät! Wiederumb  
Contradictio! Was muß vergnüglich in der Welt geschicht/ das  
muß selbige haben gethan: Da doch Ihr größte Glori/ der Haß der  
Welt ist/ und sich an das Bellen der Hunde wenig kehret/ Ja Sie  
bejammert/indem das Bellen ihnen doch nur grössere Schmerzen  
verursachet/ und weitere Wunden reisset. Philippus der König/ als  
Er die Athenienser hart belagerte/begehrte von Ihnen/sofern Sie Ihm  
die 10. Oratores auß der Stadt lieferten/ wolte Er die Belagerung  
auffheben; Und da Sie fast solche zu liefern Sinnes waren/ trat De-  
mosthenes hervor/ schriebe den Bürgern und Männern von Athen  
zu folgendes: Die Wölffe begehrten einsmals die Hunde von den  
Hirten/ dann wolten sie Freundschaft künfftig halten; Da ih-  
nen nun die Hunde zukamen/ fielen sie die Schaff-Heerd ganz si-  
cher an. Ihr Bürger von Athen/ die 10. Oratores seynd eure  
Mauren/ übergebt ihr dem Feind diese Männer/ so fallen eure  
Mauren.

ters

II

n

ens/

Tamen

iu

## Neu=angebaueten Kirchen/

Einer sehr Volkreichen Versammlung /  
Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes  
Gottes-Haus / geschenehen Eingangs /  
Im Jahr 1698.  
Anzuschauen vorgestellt.



Schweidnitz /  
Gedruckt bey Christian Oelm.

**Mauren.** Also Isidorus lib 1. Etymol. cap. 40. Die räudige Schaaf fürchten den Kappel. Ach wann doch nur nicht Jesuiten wären! wüßten die tollen Keger/räudige Schaaf. In Ausrottung dieser Gesellschaft fielen wahrhaftig die Mauren der Kirchen. Es thut unvergleichlich den Keger-Balg mit der Schärffe der Feder kampeln/ und mit der scharffen Lauge den häßlichen Keger-Grund waschen. Diese Heroische Gesellschaft. Also hat Sie gewaschen/ also gekampelt Philippum Melancthonem, da Ihm auff seinem Stroh-Sack nebst dem kalten Todten-Schweiß heißer Angst-Schweiß Tropfen-weiß hervor brach mit Klagen/ und seuffzen: Video enim brevi totum mundum Jesuitis impleri! Ich sehe die Welt wird bald voll Jesuiten seyn! Was der Teufel auß den Besessenen öfters zu bekennen gezwungen/das müssen nun mehrmahl auch die Keger zu Steuer der Wahrheit gestehen zum Ruhm und Glori dieser wunderbarlichen Societät/ was Sie sonst auß eingeseelter Bosheit gerne verschweigen wolten. So muß Theodorus Beza bekennen/Er habe durch ganz Franckreich nirgends als bey den Jesuiten wahre Kennzeichen des Christlichen Lebens und Wandels gefunden/ siehe 1. Sæc. Soc lib. 5. cap. 12. fol. 680. Martinus Kemnitius muß bekennen. ob schon in die Kirche Gottes nachgiebig/jedoch gloriosus in die Gesellschaft JESU/sagend: Der Römische Bischoff habe die Societät JESU erdacht/ auff daß Sie die Kirchen stütze. Hier wil ich übergehen ein mehres/besonders was Franciscus de Verulano, Cansler von Cron-Engelland Lobwürdig von Ihr redet. Paß dich derowegen Teufels-Brut mit deinem Lügen-Geist: Secundo Sæculo regnabunt ut Leones; Da doch Sie wie Lämmer unter den Wölffen in Christlicher Saufftmuth ( wie es denen Kindern Gottes geziemet ) leben und herrschen.

In tertio Sæculo expelluntur ut Canes. Im dritten Jahr-Hundert soll es Ihnen gehen/ wie den Tempel-Herren/und wie die Hund verjaget werden/ so klingt das gemeine Pasquill/so theils von murrenden Kegern auß Eingebung des Teufels erdichtet/ theils von Gottlosen Catholischen entspringet/ die allein den muthwilligen Wollüsten ergeben/ bey der Venus-Pfizen sitzen/diese wünschlen das Zeichen der wahren Gottesfurcht mit Hundten auß der Welt zu verheben/ damit sie

sie keine Hemmung in ihren Wollüsten fühlen möchten; Diesen und solchen ist halt ein Gottesfürchtiger Pater Rector, Eysriger Corrector, Fraternalis vitiorum Reprehensor zuwider: Denn solche gehen bereits den Weg alles Verderbens/welche schon längst beweinet hat/und annoch beweinet der Apostel Paulus ad Philip. 3. Multi ambulantes quos scire dicebam vobis, & nunc scens dico, inimicos Crucis Christi, quorum finis interitus, quorum Deus venter est. Viel wandlen/von welchen ich Euch offi gesagt habe (iezt aber sag ichs auch mit weinenden Augen daß sie Feinde seynd des Creuzes Christi/ deren End die Verdammnis ist/ deren Gott der Bauch ist.

Es hat diese streitende Societät bella, horrida bella, Krieger/blutige Krieger allen Lastern angekindiget/das Blut-Jahn zur Burg herauß gehengt; so lang als ihres Stiffers ingedenck/wi d'Ihr kein Haar/weder von einem Haar können verlehet werden; Verlangt keinen Bund noch Frieden eher mit den Gottlosen zu schlüssen/bis daß entweder die Gottlose Welt es mit Ihr halte/ (welches zu wünschlen) oder Sie es mit der Welt mache/ welches nicht zu hoffen. Sie bläst täglich auß Ihrer Burg zum Mars wider die Laster/ und übet ihre junge Mannschafft in Tugend/Wehr und Waffen. Ecce Signum! Siehe im Ein- und Fortgang Zeichen und Wunder in Ihr: Dann der Geist Gottes ist da; Wie kan dann an einem Gott-gefälligen End und Aufgang gezeiffelt werden? Also/also muß Sie exercirt und geübt werden/ auff daß Sie verharre! Sie hat sich JESU Ihrem Stifter mit dem Blut unterschrieben/das Creuz-Siegel darauff gedruckt Ihm Treu und Glauben/geduldig im Creuz und Verfolgung zu halten. Stehe nun geduldig liebe Societät! Es wird die Zeit noch kommen/ daß kund wird werden deiner Widersacher Bosheit/und offenbahr deine Heiligkeit! da wird das Heulen und Drillen angehen Sap. 5. Ergo erravimus! ecce, quomodo comparati sunt inter Filios DEI? Siehe! wie seynd Sie gerechnet unter die Kinder Gottes? Palma in manibus eorum, Apoc. 7. tragen Palms Zweig in ihren Händen/ glänzen sicut Stellæ in perpetuas æternitates, Dan. 12. wie die Stern immer und ewiglich: Denn Sie haben viel Leute zur Gerechtigkeit berichtet. Gott wische tezt die Thränen von Ihren Augen ab: Sie folgen dem Lämme: Denn Sie seynd Jungfrauen blieben! Sie sitzen auff den 12. Stühlen: Denn Sie haben dem Herren nachgefolget/und alles verlassen. Sicut nomen JESU assumpserunt, ita opere, doctrinâ, & exemplo Dominum nostrum JESUM CHRISTUM imitari, & vestigia sequi nituntur, ita Pius IV. in Bullario. Bleibt Ihnen kein größerer Lohn/als Gott alleit, Ecce Signum! qui contradicetur, Nun habi Ihr das

sters

II

n

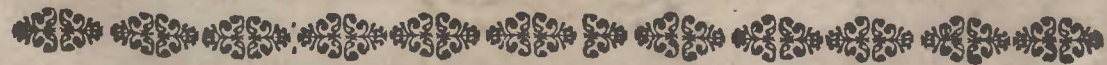
ens/

Jamen

iu

## Neu=angebaueten Kirchen/

Einer sehr Volkreichen Versammlung /  
Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes  
Gottes-Haus / geschehenen Eingangs /  
Im Jahr 1698.  
Anzuschauen vorgestellt.



Schweidnitz /  
Gedruckt bey Christian Oeltn.

das Zeichen/dem widersprochen muß werden; dieses Wunder-Licht der Weisheit muß also gepußt werden/der Pels muß also geklopft werden/auff daß Er nicht Motten der Hoffarth hecke/so muß der Gerechte in dieser Welt gedruckt werden/ita persecutione crescere, & martyrio coronari. Und dann werden dieser Standmüthigkeit/Sedult. und wahrer Gottesfurcht die ärgsten Feinde selbst dermahleins Ihr das Vivat sprechen. Zum Schluß hebe nun alle Contradiction auff/und thue mein Treu. danckbares Gemüth gegen die Lößliche Societät gänzlich außgießen. Es klebe meine Zunge dem Rachen an/wann ich deiner Wohlthaten jemahln vergessen sollte! Ich habe die Cassians-Griffel zerdrumelt/und von mir geworffen. Ich sage dir heut öffentlich demüthigsten Danck vor unzählliche mir und vielen armen Kinder erwiesene Wohlthaten; Denn Du bist mir mit Wahrheit in der Fremde gewest ein treuer Vater / und liebe Mutter; Wie ein treuer sorgfältiger Vater mir vorgestanden/so reichlich überflüssig versorget; daß Du meiner Absicht auch Hoch-Gräßliche Kinder anvertrauet; Habe Danck treuer/sorgfältiger Vater! Du hast mir die Milch deines süßen Geistes eingeflößet/wie eine liebe Mutter; Habe Danck allerliebste Mutter! Zum Zeichen meiner erkanten Danckbarkeit heng ich heut den verdienten Danck-Schild an deine Burg/mahl einen Fisch (dann es ist heut Sambstag) einen Delphin, Er ist ein Vorbild der Stärke / und Freude in Widerwärtigkeiten und Unglücks-Fällen/ hat keine Galle/teste Athenzo, & Aristotele, in den wilden und rauschenden Wellen des Meeres ist Er am muthigsten: Obenher mahle den aufgestreckten Arm Gottes/ durch die Donner/Blitz/Hagel/Knall- und krachende Wolcken/ cum Lemmate: Hoc protegente, hoc frustra tumultuante. Wo die Hand Gottes ist/ da wüthet und tobet alles vergeblich. Es wird noch manches trübes Wetter kommen! Es wird dir/ O Lößliche Societät / noch manches Wetter der Undanck machen! O wie manchen Cassians-Griffel wirst Du noch empfinden! Aber es bleibt darbey: Hoc protegente, hoc frustra tumultuante; qui tribulantur in carne, gaudent in corde, sagt der Heilige Augustinus in Psal. 91. Die geneckt worden/ im Fleisch/ frolocken im Herzen. Eine Eigenschaft des Delphins ist auch/daß Er aus Ufer seine schwache Gefellen trägt/und ist der alldanckbarste Fisch/ Aristoteles hyst. animal. Lib. 9. Nim zum Danck an mein weniges Anerbitten; Wie gerne wolte ich diesen Gefellen JESU das Creuz ans Ufer helffen tragen: Aber der Starcke braucht des Schwachen nicht. Sie bleiben PATRES

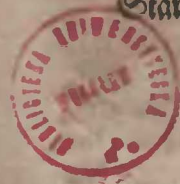
MIRABILES; Ich aber lieb und sterbe

ein treuer/ Danckbahrer

Delphin.

A M E N.

481, 444



Des Geistlichen Bau-Meisters  
S. IGNATIUS  
VON LOJOLA,

Und der von Ihm Bestifteten  
Aufferbaulichen  
Gesellschaft JESU/  
In der durch das Lutherthum eingerissenen  
Kirchen Gottes

Kostbarer Bau:

Am Fest des gedachten heiligen Patriarchens/

In der von gedachter löblichen Societät

Zu Ehren dem Allerheiligsten Namen

J E S U

Auff der Kaiserlichen Burg in Breslau

Neu-aufgebaueten Kirchen/

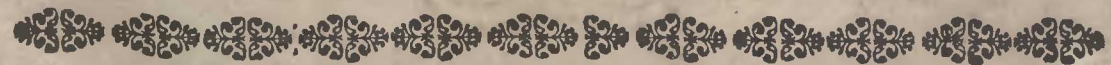
Einer sehr Volkreichen Versammlung /

Am Tage des Ersten öffentlichen / in obgemeldtes

Gottes-Haus / geschehenen Eingangs /

Im Jahr 1698.

Anzuschauen vorgestellt.



Schweidnitz /  
Gedruckt bey Christian Oelm.